

# ANMELDUNG

---

Bitte melden Sie sich bis spätestens 1.6.2012  
per Fax oder E-Mail an.

Betreuungsbehörde  
der Stadt Kassel  
Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon: (05 61) 7 87 - 50 04  
Telefax: (05 61) 7 87 - 50 83  
E-Mail: betreuungsbehoerde@stadt-kassel.de  
E-Mail: roger.mueller@stadt-kassel.de

## Tagungsbeitrag

Der Beitrag beträgt 20,- €  
Wir bitten um Überweisung auf das Konto  
der Stadtkasse Kassel,  
Kto.-Nr. 11 099, BLZ 520 503 53  
bei der Kasseler Sparkasse  
Verwendungszweck:  
Tagung Betreuungsbehörde Kd. Nr. 5500056  
Barzahlung am Tagungstag ist möglich.

## Anfahrt

mit der Bahn:  
ICE Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe  
von dort alle Straßenbahnlinien (außer Linie 7)  
Richtung Innenstadt  
Haltestelle Rathaus

mit dem Auto:  
BAB Abfahrt Kassel, Richtung Innenstadt  
gebührenpflichtige Parkplätze/Parkhaus

# FAX – ANTWORT

---

## Betreuungsbehörde der Stadt Kassel

An dem Betreuungsgerichtstag  
am 13. Juni 2012

nehme/n ich/wir  
mit \_\_\_\_\_ Person/en teil.

Die Tagungsgebühr von  
20,- € pro Teilnehmer  
werde ich

überweisen  
(Verwendungszweck beachten)

bar am 13. Juni 2012 zahlen

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ                      Wohnort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



documenta-Stadt  
Betreuungsbehörde

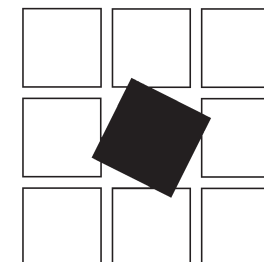
## Einladung

### Betreuungsgerichtstag Mitte

### Freiheitsentziehende Maßnahmen – ein fesselndes Thema!?

**Mittwoch, 13. Juni 2012**

im Bürgersaal  
des Kasseler Rathauses



# BETREUUNG

---

## **Freiheitsentziehende Maßnahmen – ein fesselndes Thema !?**

Die Freiheit der Person ist unverletzlich (Art. 2 Abs. 2 Grundgesetz)

Bundesweit werden jedoch täglich etwa 400.000 Menschen in Pflegeeinrichtungen durch freiheitsentziehende Maßnahmen in Form von Bettgittern, Bauchgurten, 5-Punkt-Fixierung, Stecktischen u.a. nach richterlicher Genehmigung daran gehindert sich frei zu bewegen.

In den letzten 10 Jahren hat sich die Zahl der richterlichen Genehmigungen von freiheitsentziehenden Maßnahmen von ca. 50.000 auf ca. 100.000 pro Jahr verdoppelt.

Als Diagnose taucht dabei immer häufiger die „Demenz“ auf.

Für die Betroffenen, die Betreuer und das Pflegepersonal ist es wichtig, die juristischen Voraussetzungen für die Erteilung einer entsprechenden Genehmigung zu kennen.

Wann ist aus ärztlicher Sicht eine freiheitsentziehende Maßnahme erforderlich?

Wie sind die Möglichkeiten der Einflussnahme von Heimaufsicht und MDK?

Da der Freiheitsentzug die absolut letzte Möglichkeit sein sollte, um Schaden von den Betroffenen abzuwenden, muss sich für alle Beteiligten immer wieder die Frage nach Alternativen stellen.

Wir haben die „Erfinder“ des sogenannten „Werdenfelser Weges“ nach Kassel eingeladen, die uns eine (erfolgreiche?) Alternative vorstellen.

Wir hoffen, damit auch in Kassel und der Region dazu beizutragen, die Zahl der Fixierungen im Interesse der betroffenen Menschen zukünftig zu reduzieren.



Roger Müller  
Betreuungsbehörde Stadt Kassel

# PROGRAMM

---

- 08.30 Uhr **Anmeldung**
- 09.30 Uhr **Eröffnung**  
**Grußworte**  
Jürgen Kaiser  
Bürgermeister der Stadt Kassel  
Erich Fischer  
Präsident des Amtsgerichtes  
Gabriele Slutzky  
Hessisches Ministerium der Justiz,  
für Integration und Europa
- 10.00 Uhr **Sind freiheitsentziehende Maßnahmen aus ärztlicher Sicht notwendig?**  
Prof. Dr. med. Martin Ohlmeier  
Klinikdirektor Ludwig-Noll-Krankenhaus Kassel  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums Kassel
- 10.45 Uhr **„Die Angst vor der Heimaufsicht“**  
Die Rolle der Heimaufsicht im Rahmen der freiheitsentziehenden Maßnahmen  
Jochen Schubotz  
Leiter der Heimaufsicht Kassel  
beim Hess. Amt für Versorgung und Soziale
- 11.15 Uhr **Freiheitsentziehende Maßnahmen im Kontext der Qualitätsprüfungen des MDK Hessen**  
Dietmar Haake, MDK Hessen

# PROGRAMM

---

- 11.45 Uhr **Mittagspause**
- 13.15 Uhr **Freiheitsentziehende Maßnahmen aus rechtlicher Sicht**  
Prof. Dr. Volker Lipp  
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozess-, Medizinrecht und Rechtsvergleichung  
Universität Göttingen
- 14.00 Uhr **„Werdenfelser Weg“ – eine mögliche Lösung – auch für Kassel!?**  
Dr. Sebastian Kirsch  
Betreuungsrichter Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen  
Josef Wassermann  
Leiter der Betreuungsstelle Garmisch-Partenkirchen
- 15.30 Uhr **Podium**  
Leitung Prof. Dr. Volker Lipp
- 16.00 Uhr **Ende**
- Wissenschaftliche Begleitung: Prof. Dr. Volker Lipp